

DER MAGISTRAT

Frankfurt am Main, 08.06.2018

Dezernat: IX Wirtschaft, Sport,
Sicherheit und
Feuerwehr

Eingang Amt 01: 11.06.2018, 09.45 Uhr

**Bericht des Magistrats
an die Stadtverordnetenversammlung**

B 169

U - StR Markus Frank

Anhörung Ortsbeiräte 1 bis 16

Betreff

Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main

Vorgang

a) Beschluss der Stadtverordnetenversammlung	vom 29.09.2011	§ 670
b) Antrag d.	vom	NR
c) Etat-Antrag d.	vom	E
d) Anregung des Ortsbeirats	vom	OA
e) Etat-Anregung des Ortsbeirats	vom	EA
f) Anregung der KAV	vom	K
g) Anfrage d.	vom	A
h) Initiative des Ortsbeirats	vom	OI
i) Beschluss des Ortsbeirats	vom	§
j) letzter Bericht des Magistrats	vom 31.07.2017	B 238

Vertraulich: ja nein

Anlage(n):

Begründung der Vertraulichkeit:

Der oben bezeichnete Beschluss lautet:

"Der Vorlage M 134 wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt."

M 134 - auszugsweise -

"[...] 5) Der Magistrat - Dezernat Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr - wird des Weiteren beauftragt, die Koordinierung und Steuerung der weiteren Sportentwicklungsplanung zu übernehmen und jährlich die Stadtverordnetenversammlung über Prioritätensetzung, Ergebnisse und weitere Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung zu informieren."

Die oben bezeichnete Anfrage lautet:

Die oben bezeichnete Initiative lautet:

Zwischenbericht:

Bericht:

Ausgangslage:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.09.2011, § 670 (M 134), wurde der im Auftrag des Sportamtes von den beiden Instituten IKPS (Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung) und ISS (Institut für Sportwissenschaft und Sport) verfasste Abschlussbericht „Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main“ beschlossen und das Dezernat Wirtschaft, Sport, Sicherheit und Feuerwehr beauftragt, die Koordinierung und Steuerung der weiteren Sportentwicklungsplanung zu übernehmen und jährlich die Stadtverordnetenversammlung über Prioritätensetzung, Ergebnisse und weitere Maßnahmen der Sportentwicklungsplanung zu informieren.

Mit den Vorlagen B 181 vom 19.04.2013, B 225 vom 30.06.2014, B 256 vom 03.07.2015, B 160 vom 24.06.2016 sowie B 238 vom 31.07.2017 hat der Magistrat mittlerweile fünf Berichte zur Sportentwicklungsplanung vorgelegt.

Sachstand der Umsetzung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen:

Zur besseren Les- und Vergleichbarkeit orientieren sich die Sachstandsberichte zur Umsetzung der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen - wie schon in den anderen Berichten - an den einzelnen Nummerierungen des Abschlussberichtes der Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main, der den Stadtverordneten vorliegt (siehe dort Punkt 10 - Leitziele und Handlungsempfehlungen) oder über Internet abrufbar ist.

Einige Maßnahmen und Handlungsempfehlungen des Abschlussberichtes der Sportentwicklungsplanung Frankfurt am Main überschneiden sich thematisch aufgrund ihrer Komplexität. Um Wiederholungen und Querverweise auf ein Mindestmaß zu reduzieren, wurden sie zusammengefasst und ausführlich in einem Punkt dargestellt. Zudem wurden in diesem Bericht - um einen umfassenderen Überblick gewährleisten zu können - Inhalte des letzten Berichtes von 2017 aufgenommen und umfassend ergänzt bzw. auf den aktuellen Stand gebracht. Der vorliegende Bericht umfasst zeitlich die Ergebnisse und weiteren Maßnahmen von April 2017 bis April 2018.

10.2 Ziele und Empfehlungen bei den Sportangeboten

10.2.1 Sport- und Bewegungsangebote für alle

Sport- und Bewegungsangebote für sozial Schwächere

Auch 2017 wurden mit Sportfördermitteln Vereinsprojekte unterstützt, die sich vor allem an Jugendliche aus Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf richten. Wie in den Vorjahren finden diese meist in Kooperation mit den Schulen vor Ort statt. Projekte des Sportkreises und der Sportjugend Frankfurt, die sich - u. a. im Gallus - an sozial benachteiligte Jugendliche wenden, wurden 2017 ebenfalls weiterhin bezuschusst.

Gallus:

Der Galluspark-Bolzplatz ist seit 2007 Zentrum der Wohnsiedlung und inzwischen wohl der bestbespielte Bolzplatz Frankfurts. Ungefähr 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene helfen bei Team- und Turnierorganisation, durch eine Kooperation mit der FES wird der Platz durch das Team kontinuierlich sauber gehalten. Ein darüber hinausgehendes, richtungsweisendes Ergebnis des Sportkreis-Konzepts der Unterstützung der Selbstorganisation ist, dass die platznutzenden Kinder und Jugendlichen, unterstützt durch ein Votum der Bewohnerinnen und Bewohner und das Sportkreis-Team, erreichen konnten, dass es weiterhin zwei Bolzplätze in der Siedlung gibt und ihre eigene Beteiligung im Planungsverfahren. Modellhaft ist hier auch die Verankerung der Akzeptanz in Kauf- und Mietverträgen der Zuziehenden. Das Fußballturnier „Gallus bleibt am Ball“ für Mädchen im Grundschulalter ist inzwischen zu einer festen Größe im Stadtteil geworden. Es wird 2018 zum fünften Mal erfolgreich ausgerichtet.

Erstmals wurde 2015 ein zweiwöchiger Kurs „ich fahr Rad“ für Migrantinnen erfolgreich im Stadtteil angeboten. Alle Teilnehmerinnen erlernten nicht nur das Radfahren; Radspenden und eine implementierte Fahrradwerkstatt ermöglichen die anschließende Fahrpraxis. Seitdem finden diese Kurse, unterstützt durch das Sportamt und das Radfahrbüro im Verkehrsdezernat, regelmäßig in den Oster- oder Herbstferien statt.

Sportjugend - Nachtsport:

Das mittlerweile seit 20 Jahren bestehende Projekt „Nachtsport“ der Sportjugend Frankfurt findet freitags aktuell in zehn Stadtteilen mit insgesamt 16 Veranstaltungen im Monat statt. Durch den Nachtsport wird, abseits von Leistungsdruck und gesellschaftlichen Zwängen, ein ungezwungener und freundschaftlicher Zugang zu den Jugendlichen geschaffen. Dies wiederum soll mit Hilfe des Sports zur Selbstentwicklung der Jugendlichen beitragen.

Alle Veranstaltungen werden auch von jungen Flüchtlingen und deren Flüchtlingseinrichtungen gut angenommen, was darauf schließen lässt, dass der sportliche Aspekt des Nachtsports eine wichtige Stütze zur Integration von jungen Flüchtlingen darstellt.

Sport und Integration:

Seit Mai 2016 konnte der Sportkreis Frankfurt seine Aktivitäten intensivieren, um den etwa 5.000 Flüchtlingen, die in der Stadt untergebracht sind, das Ankommen in Frankfurt am Main zu erleichtern und gleichzeitig Sportvereine in ihrer Integrationsarbeit zu unterstützen. Neben der Kontaktvermittlung für Zugänge zum Sport in den Vereinen oder zu integrativen Sportangeboten in der Stadt werden weiterhin Projekte unterstützt und initiiert. Über das Landesprogramm „Sport und Flüchtlinge“ des HdMI (Hessisches Ministerium des Innern und für Sport), das auch 2018 fortgesetzt wird, schuf der Sportkreis eine Anlaufstelle („Sportcoach-Projekt“), die der Koordination und Unterstützung von entsprechenden Integrationsprojekten dient.

2017 kamen drei ehrenamtliche Sport-Coaches hinzu. Sie sollen Vereine, Projekte und soziale Träger vernetzen, so dass diese ihre Erfahrungen zur Flüchtlingsarbeit austauschen können. Gelegenheit erhielten die Initiativen unter anderem beim Regionaltreffen, das der Sportkreis im September 2017 organisierte. Im Oktober luden der Sportkreis, die Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen und die AWO Frankfurt zum zweiten Mal zu einer „Info-Messe Sport“ ein, jetzt erstmals in der Fabriksporthalle. Hier präsentierten die Vereine und Projekte Mitmachangebote aus 16 Sportarten vor rund 200 Gästen.

Eine gewisse Tradition haben bereits die Interkulturellen Fußballturniere für Jugendliche und junge Erwachsene, die gemeinsam mit der Schiedsrichtervereinigung Frankfurt und der Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung (KAV) vom Sportkreis veranstaltet werden.

Für das laufende Jahr ist eine interkulturelle Übungsleiterausbildung in Kooperation mit dem Landessportbund (lsb h) geplant. Migrantinnen, Migranten und Geflüchtete, die bereits im Vereinssport oder in integrativen Sportprojekten aktiv sind, erhalten die Möglichkeit, die C-Breitensportlizenz sportartenübergreifend zu erwerben.

Für 2018 ist außerdem ein offenes Jugendangebot sonntagnachmittags in der Fabriksporthalle vorgesehen, wo gemeinsam Freestyle, Akrobatik und Tanz trainiert werden, die Weiterentwicklung der „Infomesse Sport“ als Hallensporttag mit vielfältigen Sportangeboten sowie das 6. Interkulturelle Flüchtlingsturnier. Auch eine überregionale Fachkonferenz zum Thema „Sport und Integration“ ist zusammen mit der Sportjugend Hessen in Planung.

Wie Integration in den Vereinen am besten gelingen kann, wird nun auch wissenschaftlich untersucht: seit Januar 2018 kooperiert der Sportkreis bei einem entsprechenden Projekt mit der Frankfurter Goethe-Universität. In den nächsten drei Jahren sollen Frankfurter Vereinsvorstände, Trainer und Sportler befragt werden. Nach der Auswertung werden die Wissenschaftler Handlungsempfehlungen für die zukünftige Integrationsarbeit in den Sportvereinen vorlegen.

10.2.2 Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche

10.2.2.1 Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen

Kooperation mit Sportvereinen

Auch 2017 wurden wieder diverse Kooperationen zwischen Kitas und Sportvereinen bezuschusst, um den Kita-Kindern den Kontakt zu den Sportvereinen zu ermöglichen und ihnen zusätzliche regelmäßige Gelegenheiten zu vielfältiger Bewegung zu bieten.

10.2.2.2 Zusätzliche Sport- und Bewegungsangebote in den Schulen

Ausbau der Kooperationen zwischen Schulen und Sportanbietern

Um das Sportangebot besonders für die Grundschulkinder in den ersten Klassen zu verbessern, wurde in enger Abstimmung zwischen Sportdezernat, Sportamt und Sportkreis Frankfurt das Projekt „Schulkids in Bewegung“ (SKIB) entwickelt, seit 2010 implementiert und jedes Jahr mit einem städtischen Zuschuss finanziert. Im Schuljahr 2017/2018 organisieren 18 Vereine aus 21 Frankfurter Stadtteilen mit 30 Grundschulen rund 80 AGs. Diese SKIB-Stunden werden in der Regel direkt in den Schulen durchgeführt; in einigen Fällen, sofern der kooperierende Verein in unmittelbarer Nähe liegt, finden sie auch beim Verein statt. Die SKIB-Stunden sind in den regulären Stundenplan integriert und werden von qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern der kooperierenden Vereine geleitet. Sie sind für die Kinder kostenlos.

Im Winter 2017 wurde ein Malwettbewerb ins Leben gerufen. Grundschüler konnten sich mit selbst gemalten Bildern zu den Themen Sport, Ernährung und Gesundheit bewerben. Mit einer Auswahl wurde der „1. SKIB Bewegungs- und Gesundheitskalender“ erstellt. Wöchentlich abwechselnde Bilder geben nun Tipps und Anleitungen zu den angesprochenen Themen. Der Kalender kann kostenfrei beim Sportkreis bestellt werden. Für die Weiterführung und Ausweitung des Projekts sind für den Haushalt 2018 entsprechende Mittel angemeldet.

Der 2014 entwickelte Sport- und Motorik-Test - das SKIB Abzeichen - ist seit dem Schuljahr 2016/2017 fester Bestandteil von SKIB. Im Schuljahr 2014/2015 wurde er als Pilotprojekt durchgeführt, ca. 1.000 Schulanfänger nahmen zu Beginn und am Ende des Schuljahres am Test teil.

Bei der zweiten Testdurchführung im Schuljahr 2016/2017 waren es bereits 1.700 Kinder. Aktuell läuft die dritte Testung im Schuljahr 2017/2018. Überprüft wurden die Kinder in zwölf Disziplinen wie z.B. Prellen, Dribbeln, Zielwurf, Balancieren oder Rollen. Eltern erhielten eine Auswertung der Leistung ihres Kindes sowie Sportartenempfehlungen und eine Liste von Vereinen in Wohnortnähe. Der Lehrkraft lieferten die Testergebnisse wertvolle Hinweise darauf, welche Kinder in welchen sportlichen Bereichen Stärken oder Schwächen aufweisen. Unterstützt wird der Sportkreis beim SKIB- Abzeichen vom Institut für Sportwissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt.

Im Herbst 2017 wurde erneut eine Fortbildung für die SKIB-Übungsleiterinnen und Übungsleiter angeboten. Thema war „Kooperative Abenteuerspiele“, es nahmen 14 Personen daran teil.

Zum alljährlichen SKIB-Festival kamen im Jahr 2018 rund 600 Kinder mit ihren Familien in das Sport- und Freizeitzentrum Kalbach. 30 Mitmachangebote von Vereinen und Partnern, sportliche Bühnenauftritte und Clown-Shows sorgten für einen aktiven Tag. Neu waren die Beteiligung der Freien Kunstakademie Frankfurt, des Frankfurter Kinderbüros mit ihrem Kinderrechte-Mobil sowie der Freiwilligen Feuerwehr Kalbach. Das Fest schloss ab mit einer großen Tombola. Das SKIB-Festival wird am 14.04.2019 zum achten Mal stattfinden.

Um auch ältere Kinder erreichen zu können, wurden 2017 aus Sportfördermitteln weiterhin Kooperationen von Sportvereinen mit weiterführenden Schulen in Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf bezuschusst.

Kooperationen im schulischen Ganztagsbereich

Seit 2009 bietet der Sportkreis Frankfurt e.V., gefördert u.a. durch das Sportamt der Stadt Frankfurt am Main, an 4 Wochentagen in der Paul-Hindemith-Schule mit BASKIDball-Frankfurt einen offenen Basketball-Treff. Das Angebot richtet sich nicht nur an die Schule, es ist offen für alle Frankfurter Kinder und Jugendlichen. Ein zweiter Standort, mit zwei Öffnungszeiten pro Woche, wurde 2015 im Jugendhaus Heideplatz eröffnet.

10.2.2.3 Bewegungsangebote in Kinder- und Jugendeinrichtungen

Der Betrieb Kita Frankfurt konnte in Kooperation mit dem Kinderbüro bereits sechs Beachsoccer-Plätze in Kinderzentren in Höchst, der Nordweststadt, Fechenheim, Schwanheim, Griesheim und seit 2017 in Bockenheim eröffnen. Beachsoccer-Plätze bringen Mädchen und Jungen ohne Aufforderung mit viel Spaß und Elan in Bewegung. Sand zieht einfach alle in seinen Bann - die Kinder bewegen sich nicht nur besser, sie streiten und verletzen sich auch wesentlich weniger.

Das Kita Bildungsnetz bietet an allen sechs Standorten regionalorientierte Beachsoccer-Turniere für Kinder aus dem Elementar- sowie dem Primarbereich an. Dies bedeutet, dass die Beachsoccer-Plätze täglich von ca. 600 Kindern genutzt werden können. Zudem können sich alle 144 städtischen Kinderzentren an den Bildungsangeboten beteiligen. Das Kita-Bildungsnetz organisiert Beachsoccer-Turniere in allen Standort-Kinderzentren für Kindergarten- und Hortkinder aus anderen Kinderzentren und fördert damit die Vernetzung in den Stadtteilen und auch zwischen den Kinderzentren. Ein Beachsoccer-Platz steht in Absprache allen Kindereinrichtungen des Stadtteils zur Verfügung.

Neben vielen von den Kinderzentren organisierten Beachsoccer-Turnieren veranstalteten das Kinderbüro und Kita Frankfurt im Sommer 2017 die 2. Frankfurter Beachsoccer-Stadtmeisterschaft. Nach den Qualifikationsturnieren zeigten die jeweils erstplatzierten Mannschaften - lautstark angefeuert von ihren Cheerleader- und Fangruppen - Spielkunst, Ausdauer und viel Spaß an Bewegung. 2018 wird die 3. Beachsoccer-Stadtmeisterschaft für insgesamt 18 Teams durchgeführt.

Auf der Internetseite des Frankfurter Kinderbüros - www.frankfurter-kinderbuero.de - sind bei den Projekten zwei Videoclips zu sehen, die den Spaß und die Dynamik des Beachsoccers eindrucksvoll darstellen. Finanziert werden der Bau von Beachsoccer-Plätzen sowie die Stadtmeisterschaft mit Spenden von Privatpersonen, Unternehmen, gesellschaftlichen Initiativen sowie von städtischen Institutionen.

Kita Frankfurt hat in den Kinderzentren Kieferstraße, Weinstraße und Rendeler Straße außerdem drei Kinderzentren, die über eine Kletterwand verfügen. Das Kita Bildungsnetz organisiert an allen Standort-Kinderzentren Kletternachmittage, die von pädagogischen Fachkräften durchgeführt werden. 2018 gibt es insgesamt 30 Kletternachmittage, an denen jeweils bis zu 15 Kinder teilnehmen können, somit werden insgesamt 450 Kinder erreicht.

Im Mai findet ein Aktionstag zum Thema „Mobile Seilbauten“ im Bildungszentrum Am Biegweg mit verschiedenen Angeboten rund ums Klettern für 6 Kinderzentren statt, an diesem Tag nehmen 90 Kinder teil.

In den Sommerferien organisiert das Kita Bildungsnetz zwei Fahrten zu den Eschbacher Klippen „Klettern in den Eschbacher Klippen“ für jeweils drei Kinderzentren, hier werden ca. 80 Kinder erreicht.

Kita Bildungsnetzangebote: Wie 2017 wird auch 2018 an zwei Tagen ein Bewegungsangebot für Kinder im Alter von 5-10 Jahren in Kooperation mit der Skate School veranstaltet. Dieses Bewegungsangebot beinhaltet einen Geschicklichkeits-Parcours mit Kicker, Wippe sowie begleitetes Inline-Skating, Slackline oder Bassalo.

Neben den Bildungsangeboten für 6- bis 10-Jährige wird 2018 ein Hockey- und ein Fußballturnier für Kinder im Alter von 5-6 Jahren im Leistungszentrum von Eintracht Frankfurt durchgeführt. Weiterhin wird ein Mädchenfußballturnier für Mädchen im Alter von 6-10 Jahren angeboten.

Kampagne „Stadt der Kinder“: Fair Play-WM-Fußball-Turnier Mixed 2018 mit Unterstützung von Eintracht Frankfurt - Im Rahmen der diesjährigen Kinderrechte-Kampagne „Stadt der Kinder“ organisiert das Kita Bildungsnetz mit Unterstützung von Eintracht Frankfurt e.V. ein ganztägiges Fußballturnier für 8 Teams mit Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren auf einem Trainingsplatz des Sportleistungszentrums am Riederwald.

Das Sportamt sowie das Jugend- und Sozialamt haben auch 2017 die Angebote der Sportjugend Frankfurt - u. a. Sportjugendhaus Rödelheim, Sportjugendzentrum Kuckucksnest, Sportjugendzentrum Lindenviertel, Box- und Tischtenniscamp Gallus, Mitternachtssport - finanziell unterstützt. In Zeilsheim, im ehemaligen Vereinsheim „Labbeduddel“, betreibt diese seit Juli 2016 ein neues Zentrum für alle Zeilsheimer. Neben einem Boxing und einem Basketball-Court entstanden weitere Angebote von Vereinen und Initiativen des Stadtteils für Menschen aller Altersklassen.

Bei der Kommunalen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Frankfurt am Main sind Sport und Bewegung Schwerpunkte in den verschiedenen Einrichtungen wie z.B. (keine vollständige Aufzählung):

- Kinderhaus Gallus – tägliches Sportprogramm, u.a. Fußball, Ringen, Tischtennis, Ballspiele sowie Ausflüge oder Aktionen mit dem Schwerpunkt Sport (Hip-Hop-Workshop, Mädchenfußball, Schlittschuhlaufen, Soccer, Schwimmen, Waldseilgarten u.a.)
- KiKu Eschersheim - Tischtennis, Schwimmen, Outdoor-Spiele, Bowling, Minigolf, Tanzen u.a. sowie eine wöchentliche Nutzung der Turnhalle
- Kinder- und Jugendhaus, Abenteuerspielplatz und Beachclub Sindlingen – Fitnessstraining, Fußball, Tischtennis, Dart, Geocaching, Boule, Hockey, Beachvolleyball, Badminton, Ausflüge in Soccerhalle, Boulderhalle u.a.

- Jugendtreff Mainfeld - mittwochs von 19:00 -20:30 Uhr Sportangebot in der Turnhalle der Salzmannschule, in den Osterferien Inline-Skate-Kurs, Fußballturnier für 10- bis 16 jährige (Wohnheim-Cup)
- Kinder- und Jugendhaus Kalbach - dienstags von 15:00 - 17:00 Uhr offenes Sportangebot in der Turnhalle der Grundschule Kalbach, Tischtennis, Basketball, Fußball u.a.
- Kinderhaus Nordweststadt: Tischtennis, Fußball, Klettern, Basketball, Capoeira, Frisbee, Boule, Schlittschuhlaufen u.a.
- Kinder- und Jugendhaus Dornbusch – Break Dance, Hip-Hop, Billard, Ausflüge (Kletterhalle, Schwimmbad, Bowling, Lasertag, u.a.)
- Jugend- und Kulturzentrum Höchst – Fußballangebot in der Turnhalle der Kasinoschule, Hip-Hop, Tischtennis, in den Ferien Kanu, Klettern, Trampolin u.a.
- Kinder- und Jugendhaus Eckenheim – Tischtennis, Fußball, Tanzen, Basketball, Volleyball, Ausflüge zur Fußballhalle und zum Klettern u.a.
- Kinderhaus Höchst – donnerstags Schwimmen, Fußball, Klettern, Ausflüge (Schlittschuhlaufen, Fahrradfahren, Indoorspielplatz u.a.)

10.2.3 Sport- und Bewegungsangebote für ältere Menschen

Stärkere Bewerbung vorhandener Angebote

Angebote für Ältere in den Sportvereinen ausbauen

Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Altenhilfe und der Altenpflege

Netzwerk für Gesundheit und für den Sport der Älteren

Das bereits im Magistratsbericht B 181 vom 19.04.2013 beschriebene Netzwerk-Projekt „Aktiv bis 100“ wurde auch im Jahr 2017 fortgesetzt, das stadtweite Netzwerk vom federführenden Turngau Frankfurt e.V. weiter ausgebaut. In diesem Projekt werden für hochbetagte Menschen Bewegungsangebote organisiert. Hierfür kooperieren in lokalen Netzwerken auf Stadtteilebene Turnvereine u.a. mit Alteneinrichtungen, Senioren-, Sozial und/oder Gesundheitsverbänden. Die Bewegungsgruppen im Projekt „Aktiv bis 100“ richten sich vor allem an über-80-jährige Menschen, die wenig oder keine Bewegungserfahrung haben.

Mittlerweile bestehen über das Stadtgebiet verteilt mehr als 30 „Aktiv-bis-100“-Gruppen, darunter auch Gruppen speziell für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen (siehe auch www.frankfurt.de/aktiv-bis-100). Neue „Aktiv-bis-100“-Gruppen gibt es in Nieder-Erlenbach und Bonames.

Der Hessische Turnverband organisiert Fort- und Weiterbildungen, um Übungsleiterinnen und Übungsleiter gezielt auf dieses speziell auf die Bedürfnisse alter Menschen zugeschnittene Bewegungsangebot zu qualifizieren. So fand 2018 eine Fortbildung/Supervision für bereits tätige „Aktiv-bis-100“-Übungsleiterinnen statt, in der neben der Weiterbildung auch der Erfahrungsaustausch untereinander unter kompetenter Anleitung ermöglicht wurde. Zur Deckung der Kosten werden dem Hessischen Turnverband Sportfördermittel von der Stadt Frankfurt am Main zur Verfügung gestellt. Außerdem werden für das Projekt auch Fördermittel vom Gesundheitsamt und vom Jugend- und Sozialamt zur Verfügung gestellt, die - wie auch das AMKA - Partner im stadtweiten Netzwerk sind.

Mit Hilfe des Online-Portals Mainova Sport Rhein-Main finden auch ältere Menschen - unter anderem im Rahmen der Schnupperkurs-Aktion „Älter werden mit Bewegung“ - das passende Sportangebot für sich (siehe auch 10.2.5 – Ausbau des Kursangebotes). Zu diesem Themenschwerpunkt ermöglichte das Projekt Mainova Sport im Rahmen der europäischen Woche des Sports 2017 gemeinsam mit den Vereinen aus Frankfurt eine Woche lang Bewegungsangebote für Ältere im Hafensportpark Ostend, der es Menschen aus dem Stadtteil ermöglichte, verschiedene Sportarten kostenfrei auszuprobieren.

Im April 2018 organisierte der Sportkreis Frankfurt in Kooperation mit dem Deutschen Turnerbund und weiteren Partnern eine Fortbildung für 20 Übungsleiterinnen und Übungsleiter zum „AlltagsTrainingsProgramm“ (ATP), das im Rahmen von „Sport in der Prävention“ bundesweit gestartet ist.

10.2.5 Offene Sport- und Bewegungsangebote

Ausbau des Kursangebotes

Der Sportkreis Frankfurt hat auch 2017 mit Hilfe der Mainova AG und anderen Sponsoren sowie einem Zuschuss aus städtischen Sportfördermitteln den Ausbau des Projekts „Mainova Sport Rhein-Main“ vorangetrieben. Das Mainova Sport-Internetportal zeigt Schnupperkurse, Trainingsstunden und Kurse der Vereine, in denen die Teilnahme von Nichtmitgliedern ausdrücklich erwünscht ist.

„Finde deinen Sport - finde deinen Verein!“ Mit diesem Slogan bringen die Sportkreise der Region das Konzept ihres Sportportals „Mainova Sport Rhein-Main“ auf den Punkt: Vereine aus dem Rhein-Main-Gebiet veröffentlichen ihre Trainingszeiten, Kursangebote und Sportveranstaltungen in Eigenregie auf einer Website. Wer eine neue Sportart sucht oder zugezogen ist, hat so eine zentrale Anlaufstelle im Internet. Wählen können Hobby- und Freizeitsportler zum einen aus einem ständigen Pool an ganzjährigen Trainings- sowie zeitlich begrenzten Kurs- und Sportveranstaltungen. Die Suche geschieht unkompliziert über die Suchmaske www.mainova-sport.de/sportangebote. Um das Ausprobieren neuer Sportarten zu erleichtern, gibt es vier Schnupperkurs-Aktionen mit den Schwerpunkten „Sport und Gesundheit“, „Kinder“, „Frauen“ sowie „Ältere“. Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, arbeitet „Mainova Sport Rhein-Main“ seit 2017 an einem Relaunch des Portals. Eine neue Funktion ist ein eigener Vereinsbereich, auf dem Vereine ihre Sportkurse, Veranstaltungen und Schnupperaktionen künftig in Eigenregie eintragen, ändern und löschen können.

Damit „Mainova Sport Rhein-Main“ für Vereine und Sportinteressierte über die Website hinaus sichtbar wird, präsentieren die Sportkreise der Region das Portal bei verschiedenen Veranstaltungen, z.B. den Auftaktveranstaltungen der Schnupperkurs-Aktionen. So konnten Kinder mit und ohne Handicap bei der Auftaktveranstaltung „KidsGoSports“ am 31. März 2017 erfahren, wie viel Spaß Bewegung macht. Am Programm beteiligten sich Eintracht Frankfurt, die Mainhattan Skywheelers und der Hessische Fußballverband mit Sportarten wie Rollstuhlbasketball oder Blindentennis. Im Juli 2017 feierte der Sportkreis Frankfurt in der Fabriksporthalle das 20-jährige Bestehen des „FrauenSportSommer“, der ältesten Schnupperaktion von „Mainova Sport Rhein-Main“. Für das Programm mit Vorführung und Kursen zu Fitness, Kampfsport, Trendsport und vielem mehr sorgten die Frankfurter Vereine.

Auch im Jahr 2017 unterstützte das Frauenreferat den FrauenSportSommer und bezuschusste das Angebot von Frauen in Bewegung e.V. einer Ausbildung für Selbstverteidigungslehrer und Selbstverteidigungslehrerinnen.

Im Rahmen der Schnupperkurs-Aktion für Seniorinnen und Senioren hat der Sportkreis Frankfurt das Portal weiteren Organisationen geöffnet: Auch die VHS Frankfurt, der Frankfurter Verband für Alten- und Behindertenhilfe, das Jugend- und Sozialamt, das Deutsche Rote Kreuz und die BäderBetriebe Frankfurt können nun eigenverantwortlich Kurse auf „Mainova Sport Rhein-Main“ veröffentlichen.

10.3. Ziele und Empfehlungen auf der Organisationsebene

10.3.1 Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot

Aktualisierung der Übersicht der Sportangebote

Die Sportarten, die von den Frankfurter Sportvereinen regelmäßig und langfristig angeboten werden, sind in der Vereinsdatenbank des Sportamtes auf www.frankfurt.de/sportvereine zu finden, jeweils mit Angabe des Stadtteils und der Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, Erwachsene etc.). In Umsetzung der Maßnahmen und Handlungsempfehlungen der Sportentwicklungsplanung bittet das Sportamt die Sportvereine regelmäßig, ihren Eintrag in der Datenbank zu aktualisieren. Die Sportvereine können über ein Eingabeformular auf der Startseite der Vereinsdatenbank unkompliziert per E-Mail die Aktualisierung ihres Eintrags veranlassen – oder sich auch direkt an das Sportamt wenden und ihre Änderungen mitteilen. Auf der Startseite der Vereinsdatenbank befinden sich die Links zur Website des Mainova Sport Rhein-Main-Projekts, zum Angebot des Landessportbundes Hessen e.V. und zum Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. Auch ein Link zu den Sportangeboten der VHS ist dort zu finden.

VHS

Die Volkshochschule als Weiterbildungsträger der Stadt Frankfurt am Main bietet u. a. zahlreiche Sport-, Bewegungs- und Gesundheitsangebote an. Die entsprechenden Angebote der VHS richten sich überwiegend an Erwachsene, ein Teil davon an Seniorinnen und Senioren (2017 gab es insgesamt 962 Kursangebote, davon 136 für Seniorinnen und Senioren, wie z. B. Line Dance und andere Angebote, die Freude an der Bewegung fördern). Daneben gibt es ein Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche (z.B. Inline Skating und Zumba) sowie Kurse für Eltern und Kinder.

Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

Der Sportkreis Frankfurt hat seine Öffentlichkeitsarbeit 2017 fortgeführt, um Frankfurter Bürgerinnen und Bürger über die Bedeutung von Sport und Bewegung sowie über Sportangebote und Veranstaltungen zu informieren. Mit regelmäßigen Pressemitteilungen informiert der Sportkreis über Veranstaltungen im Rahmen seiner Projekte und erlangt damit sowohl stadtteilbezogen als auch stadtweit Aufmerksamkeit.

Die Kommunikation bestehender Sportangebote und -veranstaltungen erfolgt ebenso über die Website des Sportkreises Frankfurt (www.sportkreis-frankfurt.de) in den Bereichen „Presse“, „Aktuelles“ und „Veranstaltungskalender“. Die Information über den Sport in Frankfurt setzte der Sportkreis auch über soziale Medien fort. Themenschwerpunkte sind Sport, Sportvereine und Sportveranstaltungen. Seit Juni 2016 bietet der Sportkreis seinen Mitgliedsvereinen und allen weiteren Sportinteressierten in Frankfurt zusätzlich einen professionellen E-Mail-Newsletter an, den diese über die Website des Sportkreises abonnieren können. Schwerpunkte des monatlichen Mailings sind Sportveranstaltungen, Service-Themen für Vereine und Projekte des Sportkreises.

Sportinfostelle im Stadtteil

Im Stadtteil Gallus hat das Projektbüro des Sportkreises ergänzend zu den eigenen Angeboten die Funktion einer lokalen Sportinfostelle. Es wird kontinuierlich von Nachbarn, Eltern und neuen Bewohnerinnen und Bewohnern des Europaviertels genutzt in der Vereinssuche oder bei der Erschließung von Kooperationen zwischen Elterninitiativen, Trägern der sozialen Arbeit und Sportvereinen.

10.3.2 Kooperation und Vernetzung

Schaffung eines Übungsleiterpools

Die 2014 implementierte Jobbörse des Sportkreises Frankfurt bietet Vereinen eine einfache und kostenlose Bewerbung ihrer Stellengesuche. Aktuelle Inserate veröffentlicht der Sportkreis zusätzlich über seine Facebook-Seite.

Sport und Ausbildung

Mit „Gallus - 1:1 für Ausbildung“ hat der Sportkreis Frankfurt, gefördert durch das Jugendamt der Stadt Frankfurt, ein kontinuierliches Beratungs- und Vermittlungsangebot geschaffen für Jugendliche, die Ausbildungs- und Praktikumsplätze suchen wie für Firmen, die geeignete Jugendliche oder Unterstützung für und während der Ausbildung suchen. „1:1“ markiert darüber hinaus die Verankerung im Sport; mehr als ein Drittel der Jugendlichen können Sport und Engagement im Sport als Referenz ihrer Bewerbungen anführen.

Fechenheim in Bewegung

Der Sportkreis Frankfurt hat schon seit über 20 Jahren im Gebäude der Fabriksporthalle in der Wächtersbacher Straße 80 seine Geschäftsstelle. Seit Mai 2017 hat der Sportkreis vom Sportamt auch die Betreuung der Halle übernommen. Bislang ungenutzte Zeiten, z. B. am Wochenende und in den Ferien, können nun seither in Eigenregie vergeben werden. Die bauliche Unterhaltung der Sporthalle und die Mietverträge der Sportvereine und Schulen werden weiterhin vom Sportamt übernommen, freie Kapazitäten nutzt der Sportkreis für eigene Veranstaltungen oder sonstige sportaffine Nutzer.

Vor allem die Stadtteilbewohner profitieren vom neuen Nutzungskonzept des Sportkreises, denn sie haben jetzt mehr Sportveranstaltungen und Begegnungsmöglichkeiten direkt im Stadtteil. Erwähnt werden sollen hierbei die Auftaktveranstaltung für den Frauensportsommer im Juli 2017, das Jahresabschlussturnier des Mitternachtssports im Dezember 2017 sowie ein offenes Freestyle- und Fitnessangebot für Jugendliche in den Winterferien. Im Winter 2017/2018 startete der Sportkreis in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Fechenheim und dem Familiengesundheitszentrum eine Kooperation, um die Cafeteria der Fabriksporthalle neu zu gestalten und verstärkt als Begegnungs- und Seminarraum zu nutzen. Seither wird dieser Raum als Begegnungsraum für Stadtteilprojekte und als Seminarraum für Qualifizierungen und Vereinsveranstaltungen genutzt. Auch eine Fotoausstellung „Frauen.Sport.Politik – 14 Frankfurter Pionierinnen“ wurde anlässlich des Internationalen Frauentages gezeigt und vom Sportkreis Frankfurt mit einer Talkrunde aus Sport und Politik begleitet. Um die Halle auch für andere Nutzergruppen ausstatten zu können, hat das Sportamt finanzielle Mittel aus der Stadtentwicklungsplanung Fechenheim zur Verfügung gestellt.

Ausbau der Mitarbeit in bestehenden Netzwerken

Im Netzwerk „Frankfurter Bündnis für Familien“ trifft sich seit 2010 die Arbeitsgruppe (AG) „Familienfreundlicher Sport“, organisiert vom Frankfurter Bündnis für Familien. In dieser Arbeitsgruppe, deren Ziel die Sensibilisierung des Themas Familienfreundlichkeit im Sport ist, treffen sich die unterschiedlichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Schwimmpädagogischer Verein, Sportamt Frankfurt, Landessportbund Hessen e.V., KiFaZ (Kinder- und Familienzentrum), SG Bornheim e. V 1945 Grün-Weiss., Kinderbeauftragte des Ortsbeirats 2, Sportstudenten der Goethe- Universität im Ehrenamt sowie die Koordinatorin des Familienbündnisses.

Die Schaffung eines bedarfsgerechten Bewegungs- und Freizeitangebotes im Rebstockviertel war das konkrete Ziel der Arbeitsgruppe „Familienfreundlicher Sport“. Mit Hilfe eines Fragebogens, bei dessen Entwicklung die AG vom Institut für Sportwissenschaften der Goethe Universität unterstützt wurde, konnten die Bedarfe der Bewohnerschaft im Rebstockviertel ermittelt werden. Die erhobenen Daten wurden evaluiert und Maßnahmen daraus abgeleitet. Die Hallenbelegung der Grundschule konnte somit durch die Bedarfsermittlung in Kooperation mit Sportvereinen und dem Sportamt verbessert werden.

Durch die gemeinsame Arbeit und gelebte Vernetzung konnte das Projekt „Familiensport vor Ort“ für Familien, die im Rebstockviertel leben, erfolgreich umgesetzt werden. Das Frankfurter Bündnis für Familien hat im Februar 2018 die Ergebnisse der AG auf der Internetseite www.frankfurter-buendnis-fuer-familien.de online gestellt.

Lokale Netzwerke in den Stadtteilen prüfen

Unter anderem im Rahmen des Projekts „Aktiv bis 100“ wird weiterhin intensiv und erfolgreich an lokalen Netzwerken mit der projektbezogenen Schwerpunktsetzung bei der Zielgruppe „Ältere/Hochbetagte“ geknüpft.

10.3.4 Veranstaltungen

Frankfurt zeichnet sich u. a. dadurch aus, Sportveranstaltungen auf verschiedenen Ebenen (Breitensportbereich, Amateurbereich, Spitzensportbereich) zu bieten. Die im Veranstaltungsrückblick 2017 aufgeführten Veranstaltungen spiegeln die Vielfalt des Sports in Frankfurt am Main wider:

Laufsport:

- Lauf für Mehrsprachigkeit – 23.04.2017
- J.P. Morgan Corporate Challenge – 13.06.2017
- Women's Run – 29.07.2017
- Lauf für mehr Zeit – 10.09.2017
- Race for Survival – 24.09.2017
- Mainova Frankfurt Marathon – 29.10.2017
- Spiridon Mainova-Silvesterlauf – 31.12.2017
- Frankfurter Mainova Halbmarathon – 11.03.2018

Radsport:

- Radrennen "Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt" – 01.05.2017

Triathlon:

- 10-Freunde-Team-Triathlon – 25.06.2017
- Mainova IRONMAN European Championship – 09.07.2017
- Frankfurt City Triathlon – 06.08.2017

Individual- und Mannschaftssport:

- Bundesligafinale im Trampolinturnen – 20.05.2017
- Deutsches Mannschaftsfinale im Tischtennis – 11.06.2017
- Frankfurter Ruderfest – 24. bis 28.05.2017

Kinder/Familie/Integration:

- Schulkids in Bewegung Festival – 23.04.2017
- Deutsches Down-Sportlerfestival – 20.05.2017
- Frankfurter-Schul-Swim&Run – 07.06.2017
- Familiensportfest – 01.07.2017
- Integratives Spiel- und Sportfest – 05.11.2017
- Family on Ice – 11.11.2017

Sportlerehrung:

- Frankfurter Sportabend – 24.03.2017
- Frankfurter Sportgala - 25.11.2017

Weitere Highlights:

- Davis Cup Deutschland:Belgien – 03. bis 05.02.2017
- 60. Deutscher Schützentag – 27. bis 30.04.2017
- Hessen tanzt – 19. bis 21.05.2017
- World Cup of Darts – 01. bis 04.06.2017
- World Super Cup im Rollstuhlbasketball – 02. bis 04.06.2017
- Internationales Festhallen Reitturnier – 14. bis 17.12.2017
- Deutsche Hochschulmeisterschaften Leichtathletik – 07.02.2018

Ausbau der Breitensportlichen Events

Im Juli 2017 bot das FamilienSportFest bereits zum sechsten Mal die Gelegenheit, vielfältige Sportarten auszuprobieren. Das Fest fand erneut an zwei Standorten im Stadion am Brentanobad und im Brentanobad statt.

Am 7. Juli 2018 wird das siebte FamilienSportFest an gleicher Stelle ausgetragen. Der Sportkreis organisiert das Fest als Veranstalter gemeinsam mit den Initiatoren Sportamt Frankfurt, Sportklinik Bad Nauheim, TG Bornheim und Frankfurter Bäder, um den Frankfurter Turn- und Sportvereinen die Möglichkeit zu bieten, den Frankfurter Familien die Vielfalt der Sportmöglichkeiten zu präsentieren.

Am 28.05.2017 koordinierte der Sportkreis Frankfurt die Teilnahme der Turn- und Sportvereine beim Festival4family. Auf dem Kunstrasenplatz vor der Commerzbank-Arena waren viele Mitmachstationen und ein buntes Bühnenprogramm zu finden. Das diesjährige Festival4family hat am 21.05.2018 stattgefunden.

Vom 23. - 30.09.2017 beteiligte sich der Sportkreis an der erstmals in Frankfurt stattfindenden Europäischen Woche des Sports am Hafepark. Die Veranstaltungswoche ist auch vom 23. - 30.09.2018 mit der Beteiligung des Sportkreises geplant.

Spuren des Sports in Frankfurt

Seit 2013 organisiert der Sportkreis Frankfurt in Kooperation mit dem Eintracht Frankfurt-Museum und dem Arbeitskreis „Sport und Geschichte“ des Landessportbundes Hessen die sportgeschichtliche Veranstaltungsreihe „Spuren des Sports in Frankfurt“, begleitet von einer Beratungsgruppe des Sportinstituts der Goethe-Universität, des Instituts für Stadtgeschichte, des Historischen Museums, Vereinen und Historikern. Sportgeschichte ist Gesellschaftsgeschichte – die Reihe „Spuren des Sports“ soll dazu beitragen, aus der Geschichte zu lernen, um die Zukunft zu gestalten. 2018 steht zum einen die Frankfurter Radsportgeschichte im Mittelpunkt, zum anderen würdigt anlässlich von 100 Jahren Frauenwahlrecht die Ausstellung „Frauen.Sport.Politik“ Frankfurter Pionierinnen in Sport und Sportjournalismus.

10.4. Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsräume

Das übergreifende Ziel der kooperativen Sportentwicklungsplanung in Frankfurt am Main im Bereich der Infrastruktur besteht darin, vielfältige Sport- und Bewegungsräume für das facettenreiche Sporttreiben der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, d.h. sowohl eine wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung mit informellen Bewegungsräumen und Sportgelegenheiten in den einzelnen Stadtteilen zu entwickeln als auch regelkonforme Sportanlagen für den Wettkampfsport zu erhalten oder auch neu zu errichten.

Neben den dauerhaft betriebenen Bolzplätzen, Rollsport- und Skateanlagen, Streetball-Anlagen und BMX-Anlagen sind vom Grünflächenamt folgende Maßnahmen durchgeführt worden bzw. sind in der Planung:

Bolzplatz Jaspertstraße: - Fertigstellung August 2017

Bolzplatz Europagarten: - Fertigstellung November 2017

Rollsportanlage Europagarten (klein): Fertigstellung November 2017

Bolzplatz Preungesheim: geplante Fertigstellung 2018

Seniorenfitnessanlage Riederwald: geplante Fertigstellung 2018

Seniorenfitnessanlage Riedberg: geplante Fertigstellung 2018

Neuanlage einer Joggingstrecke (Finnenbahn) Grunderneuerung Ostpark: geplante Fertigstellung 2018

Sportpark Preungesheim:

Am 20. Mai 2017 - dem „Tag der offenen Tür“ - konnte der neue Sportpark Preungesheim eröffnet werden. Der knapp 16 Millionen teure Sportpark ist mit einem Naturrasenspielfeld, einem Kunstrasenplatz mit Laufbahn, einem Kunststoffkleinfeld, zwei Miniaturrasenfelder sowie einer Dreifeldsporthalle, in der die Umkleiden und Duschen auch für die Nutzenden der Spielfelder und Leichtathletikanlagen integriert sind, ausgestattet. Die Dreifeldhalle ist u.a. für Geräteturnen, Volleyball, Badminton, Handball, Fußball und Basketball ausgerüstet und damit für Sportlerinnen und Sportler eine hervorragende Trainingsstätte.

Bevor der ca. 65.000 qm große Sportpark Preungesheim in Betrieb ging, war er schon ausgebucht. Die Sportstättenkommission hatte die Aufgabe, die vielen Nutzungsanträge abzuwägen zu berücksichtigen und eine praktikable Lösung zu finden. Für das Sportamt war es wichtig, dass auf der neuen Sportanlage viele Sportvereine mit verschiedenen Sportarten ein Zuhause gefunden haben.

Sportanlage Hahnstraße:

In einem zweiten Bauabschnitt – im ersten Bauabschnitt wurde im Westen der Sportanlage auf dem Wall der bestehenden Stehstufen ein neues Funktionsgebäude erstellt - wurden an das bestehende Werferhaus des Hessischen Leichtathletikverbandes weitere Funktionsräume wie Umkleiden mit Duschen, Toiletten, medizinisch genutzte Sportfunktionsräume und ein Krafraum angebaut. Das Gebäude konnte feierlich im Oktober 2017 eingeweiht werden.

10.4.3 Naherholungsräume - Grünflächen, Parks, öffentlicher Raum

Folgende Bewegungsaktivitäten wurden im Bereich des GrünGürtels weitergeführt:

14.05.2017 - GrünGürtel-Fahrradtag, organisiert durch das Programm „Entdecken Forschen Lernen“

21.05.2017 - GrünGürtel-Spaziergang entlang des GrünGürtel-Rundwanderweges

Der GrünGürtel-Radweg hat im Jahr 2017 eine neue, besser auffindbare Beschilderung erhalten. Die GrünGürtel-Freizeitkarte wurde in der 8. Auflage herausgegeben und beinhaltet neben dem GrünGürtel-Rundwanderweg und dem GrünGürtel-Radweg eine große Vielzahl von Rund-, Themen- und Wanderwegen, die zur Bewegung in und um die Stadt Frankfurt am Main animieren.

Im Förderprojekt „Städte wagen Wildnis“ fand am 07.05.2017 „Wildes Radeln - Fahrradexkursion zu wilden Ecken“ statt.

10.4.4 Offen zugängliche Spielfelder und Bewegungsräume in den Stadtteilen und Wohnquartieren

Der Sportkreis Frankfurt hat in Umsetzung einer Maßnahme im Bereich „Bewegungsräume“ 2013 die „Frankfurter Bolzplatzliga F 43⁺“ aufgebaut. In Kooperation mit der Initiative „Bunt kickt gut“ sowie mit einem Zuschuss aus Sportfördermitteln wurde 2013 die erste Saison der „Bolzplatzliga 43⁺“ erfolgreich durchgeführt; 2014 hat auch die Fortsetzung für viel Begeisterung bei Kindern und Jugendlichen gesorgt. Das Projekt wurde 2015, 2016 und 2017 weiterhin mit Sportfördermitteln unterstützt und geht ab April 2018 nun schon in seine sechste Saison.

Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren spielen hier neben dem Spielbetrieb des Verbandsfußballes jeweils zwischen April und Oktober ihre Liga auf den Frankfurter Bolzplätzen. F 43⁺ signalisiert das Ziel des Aufbaus: eine Liga in allen Frankfurter Stadtteilen und in der Rhein-Main-Region. Finanziert wird die Liga - neben Spenden, privaten Fördergeldern und einem Zuschuss des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport - durch Sportfördermittel des Sportamtes.

Im Mittelpunkt steht der Ligarat - Jugendliche, die im Sinne der Selbstorganisation als Schiedsrichter fungieren und das Gremium für Konfliktklärungen bilden. Die Frankfurter Bolzplatzliga F 43⁺ bildet über den Spielbetrieb und den Kontaktausbau der Jugendlichen zwischen den Stadtteilen hinaus ein Forum für die Selbstbewertung der genutzten öffentlichen und privaten Frankfurter Bolzplätze, gibt Anregungen für Platzverbesserungen und Modelle von Ko-Finanzierungen für Platzsanierungen und Platzpatenschaften.

Neben dem Engagement der Kinder und Jugendlichen im Galluspark für ihre Plätze war hier die Kooperation von Grünflächenamt, Sportamt, Ortsbeirat 2, Sportkreis Frankfurt, dem Verein Gofus e.V. und der Postbank für die Sanierung des Bolzplatzes am Schönhof vorbildhaft. In der Frankfurter Bolzplatzliga F 43⁺ wurde von dem fördernden Verein Business for Sports e.V. ebenfalls die Bewerbung für Platzverbesserungen angeregt.

Unterstützt durch Workshops eines Planungsbüros entwickelten Jugendliche aus dem Heisenrath ihren „Traumbolzer“. Erste Sanierungsarbeiten, für die es eine breite Unterstützung über die Siedlung hinaus gibt, werden derzeit mit einer Wohnungsgesellschaft und dem Grünflächenamt geplant.

10.4.5.2 Umbauten in Kunstrasen

Mit der Fertigstellung der beiden Kunstrasenplätze auf den Sportanlagen in Praunheim und Nieder-Erlenbach konnte im Herbst 2017 die beeindruckende Zahl von 40 Kunstrasen-Großspielfeldern in Frankfurt am Main erreicht werden. Es ist geplant, im Jahr 2018 auf den Sportanlagen Harheim, Unterliederbach, Pfortenstraße (Fechenheim) und Hahnstraße (Niederrad) Tennenplätze in Kunstrasenplätze umzuwandeln. Diese Maßnahmen werden aus dem Sonderbauprogramm Kunstrasenplätze finanziert, mit dem in den kommenden fünf Jahren ca. 27 Millionen Euro mit dem Ziel investiert werden, den nutzenden Sportvereinen in jedem Stadtteil bzw. auf jeder städtischen Sportanlage einen Kunstrasenplatz anbieten zu können.

10.4.7 Bäder

Die BäderBetriebe Frankfurt GmbH (BBF) setzt sich auch weiterhin permanent für den Erhalt der bestehenden öffentlich nutzbaren Wasserflächen in Frankfurt am Main ein. Sie sorgt dabei für eine Berücksichtigung aller maßgeblichen Nutzergruppen, insbesondere auch hinsichtlich der Schwimmsport treibenden Vereine und Schulen. Die in den Jahren 2016 und 2017 erreichten Gästezahlen von jeweils mehr als 2 Millionen verdeutlichen die sehr gute Akzeptanz der von der BBF unterbreiteten Angebote.

Im Rahmen der Erstellung des Bäderkonzeptes 2025 wurde der zukünftig zu erwartende Bedarf an Wasserflächen für die stetig wachsende Bevölkerung in Frankfurt am Main und dem Rhein-Main-Gebiet sowie ein bedarfsorientiertes und zukunftsweisendes Angebotsportfolio gutachterlich betrachtet.

Die dort gewonnenen Erkenntnisse fließen u. a. in die Projekte „Neubau Familienbad Bornheim“ an der Eissporthalle und bei den Planungen zur Aufrechterhaltung eines adäquaten Schwimmstättenangebotes am Standort Rebstockbad ein. Hinzu kommt, dass die BBF gemeinsam mit der Goethe-Universität, dem Stadtschulamt sowie der Schwimmgemeinschaft Frankfurt in Gesprächen für die Projektierung eines Schwimmsportzentrums auf dem Sportcampus Ginnheim stehen.

Aufgrund des Alters des Rebstockbades und dem damit einhergehenden baulichen Zustand prüft die BBF hierzu mögliche Alternativen, um die Auswirkungen bis zu einer Sanierung beziehungsweise einem Ersatzneubau möglichst zu minimieren.

Ebenfalls ist auf die vertragliche Vereinbarung hinsichtlich des Facility Managements in mehreren Schulschwimmbädern hinzuweisen, die nach Möglichkeit auf alle Schulschwimmbäder ausgeweitet werden soll, um den Betrieb der Bäder weiter zu optimieren und die entstehenden Ressourcen an nutzbaren Wasserflächen für die Frankfurter Schwimmsportgemeinde auszubauen.

Über diese Projekte hinaus werden die Kursangebote der BBF stetig nutzerorientiert angepasst und ausgebaut. Von der Schwangerschaftsgymnastik im Wasser über Babyschwimmen bis hin zur Aquafitness für Senioren sollen alle Bürgerinnen und Bürger angesprochen werden.

Die Planungen für das Familienbad Bornheim an der Eissporthalle werden weiterhin zügig vorangetrieben. Das Verfahren zur Auswahl eines Planungsbüros zur Errichtung des Familienbades Bornheim wurde abgeschlossen. Beim Abschlusskolloquium des kooperativen Bietverfahrens konnte von der Jury ein Architekturbüro ausgewählt werden, dessen Siegerentwurf in einigen Punkten jedoch noch der weiteren Überarbeitung bedarf.

Sportentwicklungsplanung

Stadtteilorientierte Bewegungsraumplanung

Nach den beiden stadtteilbezogenen Bewegungsraumplanungen in Fechenheim und Niederad startete das Sportamt im September 2017 eine neue Bewegungsraumplanung in den beiden angrenzenden Stadtteilen Bockenheim und Ginnheim, wissenschaftlich wieder begleitet durch das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS). In einer Stadtteilsportentwicklungsplanung werden viele verschiedene Aspekte beleuchtet und diskutiert; eines der vorrangigen Ziele einer Bewegungsraumplanung ist jedoch die Gestaltung der offen zugänglichen Sport- und Bewegungsräume in Wohnortnähe, die dem starken Bedürfnis nach selbst organisiertem Sport- und Bewegungstreiben entsprechen.

Im Hinblick auf den Bewegungsmangel vieler Kinder und auf die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche in Zukunft voraussichtlich mehr Zeit an den Schulen verbringen (Ganztagsbetreuung), sind auch eine bewegungsfreundliche Umgestaltung und Öffnung der Schulhöfe sowie Optimierungen bei Kooperationen zwischen den Schulen, Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendeinrichtungen und den Sportvereinen weitere wichtige Strategien einer Bewegungsraumplanung.

Wie schon in Fechenheim und in Niederrad, wurden auch für diese kooperativen Planungsprozesse in Ginnheim und Bockenheim alle Turn- und Sportvereine, Schulen, Kindereinrichtungen und weitere örtliche Institutionen der beiden Stadtteile, die zuständigen Ortsbeiräte 2 und 9 sowie verschiedene Ämter der Stadtverwaltung eingeladen, um in der Kick-Off-Veranstaltung im SAALBAU Bockenheim Ideen und Themen zu sammeln, die nach Ansicht aller Beteiligten für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in den beiden Stadtteilen Berücksichtigung finden sollten.

So ging es im Oktober 2017 mit Schülerinnen und Schülern der Astrid-Lindgren-Schule in Ginnheim sowie der Sophienschule und dem Kinderzentrum Werrastraße in Bockenheim auf die Spiel- und Bolzplätze, Schulhöfe und Grünanlagen, um die positiven und negativen Aspekte der Versorgung mit Sport- und Bewegungsräumen aus deren Sicht direkt vor Ort zu ermitteln. Ein Interview mit einer Seniorensportgruppe vom SV Blau-Gelb Frankfurt e.V. rundete diese Ermittlungsrunde mit einem Blick auf die Wünsche älterer Menschen ab.

Im Januar 2018 wurden in zwei Workshops verschiedene Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für Ginnheim und Bockenheim erarbeitet, die abschließend in den beiden Abschlussveranstaltungen im April 2018 noch einmal diskutiert und abschließend priorisiert wurden.

gez.: Becker
begl.: Lenz